adfc Berlin Reinickendorf

#mehrplatzfürsrad

ADFC Reinickendorf

Online- Umfrage zur Erreichbarkeit von S – Bahnhöfen

Reinickendorf soll der fahrradfreundlichste Bezirk werden!

Alle sollen SICHER ihr Ziel erreichen - durchgängiges VerkehrsNETZ für Radfahrende!

Mehr RAUM für Radverkehr - schont das KLIMA und ist gut für die Gesundheit!

Umfrage: Erreichbarkeit von S-Bahnhöfen
in Reinickendorf (Langfassung)

1. Einleitung

Der ADFC Reinickendorf führte vom 15. März bis 29. März 2020 eine Online-Umfrage unter den Fahrgästen der S-Bahnlinien S1 und S25 in Reinickendorf durch. Gefragt wurde,

- nach dem Bahnhof, aus welcher Entfernung und mit welchem Verkehrsmittel dieser erreicht wurde,
- wie sicher der Weg zum Bahnhof eingeschätzt wird,
- ob es Radwege zum Bahnhof gibt und welche Qualität diese haben,
- ob Fahrradabstellplätze am Bahnhof vorhanden sind, und wie deren Qualität eingeschätzt wird,
- im Freitext nach Empfehlungen und Anmerkungen.

2. Aufgabenstellung

Die Umfrage sollte mit dem Smartphone zu beantworten sein, im besten Falle spontan noch direkt auf dem Bahnhof. Bewusst sollte keine objektiv-quantitative Erfassung erfolgen, sondern ein subjektiver Eindruck abgefragt werden.
Dazu wurden auf allen Bahnhöfen Plakate mit QR-Code angebracht. Der bewertete Bahnhof war von den Teilnehmer*innen anzugeben. Aus Datenschutzgründen erfolgte keine Auswertung nach Standort oder Endgerät.

Die neun Fragen richteten sich bewusst an alle Fahrgäste der S-Bahn. Der erste Teil war allgemein zu beantworten, der zweite Teil bezog sich ausdrücklich auf die Nutzung des Fahrrads als "Zubringer" zum Bahnhof.

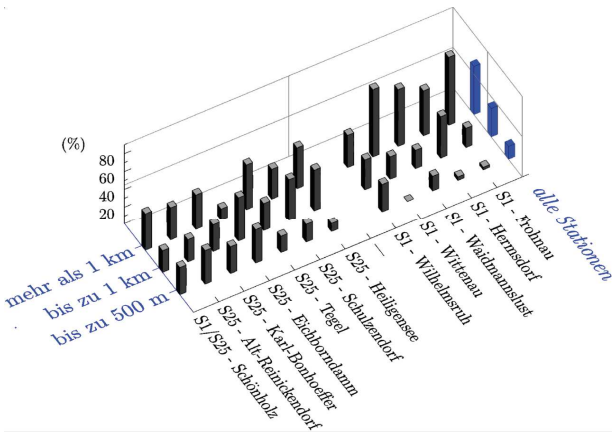
Bei der Auswertung der Angaben war es nicht möglich offensichtliche Falschaussagen sowie bewusste oder tendenziöse Mehrfachbewertungen zu erkennen, denn aus Datenschutzgründen erfolgte lediglich die Erfassung des Datums, nicht jedoch die verwendete IP-Adresse.

3. Antworten und Ergebnisse nach Fragen und Bahnhöfen

Die Umfrage fiel in die Zeit, zu der Betriebseinschränkungen auf der S25 bestanden, dies mag eine gewisse Verzerrung hinsichtlich Teilnehmerzahl und Verkehrsmittelwahl in den Daten zur Folge haben. Ebenfalls schwierig gestaltete sich auf den eingleisigen Bahnhöfen eine prominente Plakatierung. Auf den Bahnhöfen der Linie S25 war die Beteiligung auch deutlich niedriger.
Bezogen auf die Gesamtzahl der abgefragten Bahnhöfe gaben knapp 60% der Teilnehmenden an, mit dem Fahrrad zum S-Bahnhof gekommen zu sein.
Dies korreliert mit dem Umstand, dass mehr als 50% angaben, einen Weg von mehr als 1 km zum Bahnhof zu haben. Die höchste Anzahl an Antworten kamen aus *Frohnau* und *Hermsdorf*, die geringste Anzahl aus *Alt-Reinickendorf* und *Eichborndamm*. In *Frohnau* und *Hermsdorf* war auch der Anteil des Radverkehrs bei der Anreise zum Bahnhof mit 70% am höchsten. Generell lässt sich ablesen, dass der Anteil des Radverkehrs sinkt, je weiter man nach Süden in Gebiete mit verdichteter Bebauung kommt.

Entfernung zum Bahnhof

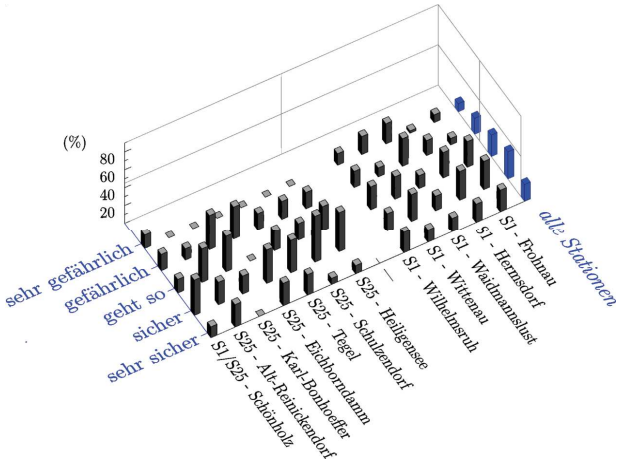
Die Entfernung zum S-Bahnhof wird von etwas über 50% aller Teilnehmenden mit mehr als 1 km angegeben, auch hier in der Tendenz: je verdichteter die Bebauung, desto kürzer der durchschnittliche Weg, bzw. desto höher der Anteil mit Wegstrecken unter 1 km.



Zwei Auffälligkeiten stechen hier heraus: 75% der in *Wittenau* Befragten haben einen Weg von mehr als 1 km, und für *Tegel* liegt dieser Anteil noch immer bei 50% (zum Vergleich: *Schönholz* 42%).

Sicherheit der Wege zum Bahnhof

Die Frage, wie sicher der Weg zum Bahnhof eingeschätzt wird, beantworten 49% der Befragten mit *'sehr sicher'* oder *'sicher'*. Immerhin die Hälfte aller Fahrgäste fühlt sich auf dem Weg zum Bahnhof nicht sicher. Hier gibt es keinen erkennbaren Verlauf, auffällig sticht *Waidmannslust* heraus: nur 33% der Befragten am Bahnhof *Waidmannslust* schätzen Ihren Weg als *'sicher/sehr sicher'* ein, mit deutlichem Abstand folgt Wilhelmsruh mit zumindest schon 44%. Die Wege zu den Bahnhöfen nach *Eichborndamm*, *Tegel* und *Schulzendorf* werden von den dortigen Befragten hingegen als *'sicher'* eingestuft (>55%).



Immerhin bekamen 6 von 12 Bahnhöfen Bewertungen unter "Weg ist *sehr gefährlich*": auch hier liegt *Waidmannslust* (22% der Nennungen) vorn, gefolgt von *Wittenau* (20%), *Schönholz* und *Wilhelmsruh*.

Radwege

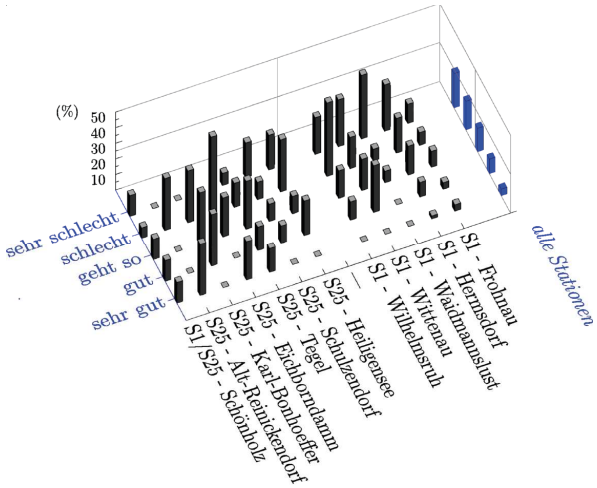
Die Frage nach der Verfügbarkeit von Radwegen beantworteten lediglich 6% aller Befragten mit "es gibt *'durchgehend Radwege'* zum Bahnhof" und 43% gaben an, dass es keine Radwege gäbe. Auf dem Weg zu den Bahnhöfen *Schulzendorf, Frohnau* und *Waidmannslust* gaben mehr als 50% an, keine Radwege nutzen zu können.

Selbst im Nahbereich der Bahnhöfe (d.h. unter 1 km) finden nicht einmal 3% der Radfahrenden *'durchgehende Radwege'* vor. 20% von Ihnen müssen komplett auf Radwege verzichten und nur für knapp 13% stehen immerhin *'teilweise Radwege'* zur Verfügung. Noch schlimmer sieht es für Radfahrende aus, die Wege von *'mehr als 1 km'* zum Bahnhof haben. Das ist mit 64% die größte Gruppe unter den radfahrenden Teilnehmern. Während zwei Drittel dieser größten Gruppe noch zum Teil Radwege vorfindet, muss das andere Drittel auf seinen langen Anfahrtswegen zum Bahnhof gänzlich auf Radwege verzichten.

Qualität der Radwege

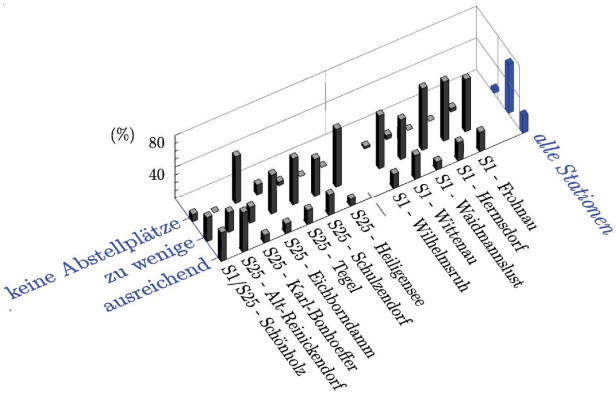
Ein knappes Drittel aller Antwortenden machte keine Angaben zur Radwegequalität. von den übrigen zwei Dritteln bewerteten 24% die Qualität mit *'gut'* bis *'sehr gut'*, weitere 25% konnten sich nicht entscheiden und 51% stuften die Radwege als *'schlecht'* bis *'sehr schlecht'* ein.

Auffällig sind hier die Anteile an markanten Bewertungen: während 6% auf *'sehr gut'* und 18% auf *'gut'* entfallen, übertrifft die Bewertung



'sehr schlecht' mit 29% noch deutlich die Bewertung *'schlecht'* (mit 21%).
Zwei Bahnhöfe haben keine Bewertung im Punkt "Radwegequalität *'sehr schlecht'* bekommen: *Eichborndamm* und *Alt-Reinickendorf*. Trauriger Spitzenreiter am anderen Ende: 63% aller Befragten in Waidmannslust sahen die Radwege auf dem Weg zum Bahnhof *Waidmannslust* als *'sehr schlecht'* an.

Abstellplätze



Grundsätzlich gibt es in der Nähe aller Stationen Radabstellplätze, die Antworten mit *'keine Abstellplätze vorhanden'* wurden daher nicht gesondert aufgenommen. Die Abstellanlagen haben sehr unterschiedliche Fassungsvermögen und sind von unterschiedlicher Art (Qualität). *Alt-Reinickendorf, Eichborndamm* und *Karl-Bonhoeffer* rangieren am unteren Ende der absolut vorhandenen Abstellplätze.
Die Frage nach der Verfügbarkeit von Fahrradabstellplätzen beinhaltet die Komponente des Bedarfs: sie wird von 70% mit *'zu wenige'* beantwortet. Bei nur zwei Stationen gab es mehr Antworten für *'ausreichend'* als für *'zu wenige'*: nämlich bei *Schönholz* und bei *Alt-Reinickendorf*.

Als Abstellmöglichkeiten für Fahrräder überwiegen Fahrradbügel mit 62% der Nennungen. Immerhin 35% der Nennungen gaben auch eine Überdachung an. Die Verteilung zu den Stationen zeigt keine Auffälligkeiten, lediglich für *Eichborndamm* wurden ausschließlich nichtüberdachte Bügel angegeben. Die Abstellplätze am Bahnhof *Karl Bonhoeffer* sind ebenfalls nicht überdacht.
Die Frage *"Würden Sie das Rad öfter nutzen, wenn es ausreichend Abstellplätze gäbe ?"* beantworteten 58% mit *'Ja'*. Wenig erstaunlich: an den Bahnhöfen *Schönholz* und *Alt-Reinickendorf* -die Stationen, an denen die Abstellplätze als ausreichend angesehen werden- gab es mehr *'Nein-'* als *'Ja'*-Antworten. In Waidmannslust scheint die Zahl der Abstellplätze nicht als Motivation zur Radnutzung zu wirken (siehe unten).

Kurzfassung Bahnhöfe

<u>Schönholz S1/S25</u>

Die Mehrzahl der Antwortenden gab an, Wege von mehr als 1 km zum Bahnhof zu haben und nutzten dementsprechend das Rad. Die Übrigen kommen zu Fuß oder mit den ÖPNV. Für die Radelnden gibt es keine durchgehenden Radwege. Für die eine Hälfte der Radler gibt es nur abschnittsweise Radwege und für die andere Hälfte der Radler gibt es keine Radwege. Die vorhandenen Abstellplätze reichen nicht für alle Radler aus. Die Abstellplätze sind überdacht, jedoch schlecht einsehbar und somit nicht diebstahlsicher. Radlerinnen fühlen sich in der dunklen Jahreszeit dort unsicher.

Umfrage: Erreichbarkeit von S-Bahnhöfen in Reinickendorf (Langfassung)

adfc Reinickendorf

Alt-Reinickendorf S25

Der Bahnhof ist nur über einen Zugang aus südlicher Richtung zu erreichen. Die Mehrzahl der Befragten wohnt in Umfeld des Bahnhofs und kommt zu Fuß, das Drittel mit den weiteren Wegen nutzt das Rad. Die Radnutzer sind mit den vorhandenen Radwegen zufrieden, ebenso mit der Anzahl der wenigen Abstellplätze. Alle Abstellplätze haben Bügel und sind überdacht.

Karl-Bonhoeffer S25

Der einzige Zugang zum Bahnhof befindet sich auf der Südseite, während der Zugang zum U-Bahnhof Karl-Bonhoeffer auf der Nordseite liegt. Nur die wenigsten teilnehmenden Fahrgäste kommen mit dem Rad, die meisten sind zu Fuß oder mit den ÖPNV unterwegs. Radwege sind kaum und nicht durchgehend vorhanden, und befinden sich in einem qualitativ schlechten Zustand. Abstellplätze gibt es in geringer Anzahl und nicht überdacht, was viele Befragte von der Radnutzung abhält.

Eichborndamm S25

Am Bahnhof gibt es kaum Freiflächen für Fahrrad-Abstellplätze, wohl aber einen Parkplatz für Autos. Die wenigen Abstellplätze sind nicht überdacht. Die Hälfte der Befragten kommt mit dem Rad zum Bahnhof und legt dabei einen Weg von unter 1 km auf abschnittsweise vorhandenen Radwegen zurück. Die Radwege werden mehrheitlich als schlecht bewertet. Das Fehlen von Abstellplätzen veranlasst viele, auf das Rad zu verzichten.

Tegel S25

Bei der Zahl der Antworten zum Bahnhof Tegel sind die Radnutzer in der Überzahl, gefolgt von den Fußgängern. Die Radler haben die längeren Wege und können dabei nur teilweise auf Radwegen fahren, die allerdings dann oft als gut eingestuft werden. Übereinstimmung besteht, dass viel zu wenig Abstellplätze zur Verfügung stehen. Zusätzliche Abstellplätze würden vermutlich zur intensiven Radnutzung beitragen.

Schulzendorf S25

Die meisten Teilnehmer haben Wege von unter 1 km, nur für wenige Teilnehmer ist der Weg länger. Dennoch kommen die meisten mit dem Rad und weniger zu Fuß zum Bahnhof. Bis auf wenige Ausnahmen gibt es für Radelnde keine Radwege. Auch gibt es nicht für alle Radfahrer einen Abstellplatz am Bahnhof. Die vorhandenen Abstellplätze sind überdacht. Mehr Abstellplätze würden mehr Fahrgäste dazu veranlassen, das Rad zu nutzen.

Heiligensee S25

Der Bahnhof hat wie die meisten Reinickendorfer S25-Bahnhöfe nur einen Zugang. Dieser ist von der Ruppiner-Chaussee erreichbar. Bewohner südwestlich der S-Bahntrasse müssen zum Bahnhof weite Umwege zurücklegen. Die überwiegende Zahl der Befragten nutzt daher das Rad, ganz wenige kommen zu Fuß. Für die Radelnden gibt es nur teilweise Radwege, die dann oft noch von schlechter Qualität sind. Es gibt überdachte Abstellplätze, jedoch nicht in ausreichendem Maße. Die Abstellanlage auf der gegenüberliegenden Seite der Ruppiner Chaussee verfügt nicht über einen direkten Fußgängerüberweg zum Bahnhof. Die wenigen Abstellplätze direkt am Bahnhofszugang sind nicht überdacht.

Wilhelmsruh S1

Der S-Bahnhof wird zu gleichen Teilen aus sehr kurzer, kurzer und mittlerer Entfernung erreicht. Die benutzten Verkehrsmittel umfassen zu gleichen Anteilen den Weg „zu Fuß“ und die Anfahrt mit dem Rad. Die Benutzung des ÖPNV folgt mit deutlichem Abstand. Radwege zum Bahnhof sind nur teilweise vorhanden und von schlechter bis sehr schlechter Qualität. Die Bügel der Abstellplätze sind teilweise überdacht, es gibt deutlich zu wenig Abstellplätze. Die Abstellmöglichkeiten werden als unsicher eingestuft.

Wittenau S1

Der S-Bahnhof wird von den Befragten überwiegend mit dem Rad aus einer größeren Entfernung von mehr als 1 km erreicht. Radwege zum Bahnhof sind nur teilweise vorhanden und zudem von mittlerer bis schlechter Qualität. Die Zufahrtswege zum S-Bahnhof werden als beengt und unsicher bezeichnet. Die Anzahl, Qualität und Diebstahlsicherheit der Abstellplätze ist unzulänglich, es handelt sich zumeist um einfache Bügel.

Waidmannslust S1

Der S-Bahnhof wird ganz überwiegend aus einer Entfernung von mehr als 1 km erreicht, jedoch nur die Hälfte der Befragten nutzt das Fahrrad. Radwege zum Bahnhof sind nur teilweise vorhanden und zudem von sehr schlechter Qualität. Die deutlich zu wenig vorhandenen Abstellplätze bestehen überwiegend nur aus einfachen Bügeln. Die radweglosen Abschnitte des Waidmannsluster Damms und des Zabel-Krüger-Damms werden in mehreren Kommentaren übereinstimmend als Paradebeispiel für extrem radfahrerunfreundliche und gefährliche Straßen genannt. Die Verkehrssicherheit wird offenbar so kritisch eingeschätzt, dass dies der einzige Bahnhof ist, bei welchem die Mehrheit der Befragten auch bei ausreichender Möglichkeit zum Abstellen des Fahrrads nicht auf dieses umsteigen würde.

Hermsdorf S1

Der S-Bahnhof wird von den Befragten überwiegend mit dem Rad aus einer Entfernung von mindestens 1 km erreicht. Radwege zum Bahnhof sind nur teilweise vorhanden und meist schlechter Qualität. Auf den engen Zufahrtsstraßen zum S-Bahnhof findet sich oftmals Kopfsteinpflaster, was viele Befragte von der Radnutzung abhält. Obwohl es rund um den Bahnhof viele einfache sowie auch überdachte Bügel gibt, reichen die Kapazitäten bei weitem nicht. Bei ausreichenden und möglichst diebstahlsicheren Abstellplätzen würde die Mehrzahl der Befragten häufiger aufs Rad umsteigen.

Frohnau S1

Der S-Bahnhof wird überwiegend mit dem Rad aus einer Entfernung von mehr als 1 km erreicht. Bezeichnend ist, dass durchgehende Radwege zum Bahnhof fehlen und die wenigen überhaupt vorhandenen Teilabschnitte in schlechtem Zustand sind. Es sind bei weitem zu wenig Abstellplätze vorhanden, wobei deren Qualität von einfachen Bügeln bis zu überdachten und beleuchteten Bügeln reicht. Bei ausreichenden und möglichst diebstahl-sicheren Abstellplätzen würde die Mehrzahl der Befragten häufiger aufs Rad umsteigen.

4. Generelle Schlussfolgerungen, Zusammenfassung und Bewertung

Die Sicherheit der Wege (über alle Verkehrsträger) zu den S-Bahnstationen wird in erschreckend hohem Maße als *'schlecht'* bewertet. Sämtliche Bahnhöfe sind - selbstverständlich - an verschiedene Verkehrsträger angebunden: jeder Bahnhof ist zumindest zu Fuß und mit dem Fahrrad gleichermaßen zu erreichen. Die Anbindung an den ÖPNV - vorrangig den Busverkehr- ist ebenfalls überall gegeben, wenn auch in unterschiedlich starker Ausprägung; und die Bahnhöfe sind natürlich auch alle mit dem PKW erreichbar. In gewissen Grenzen haben die Fahrgäste zum Erreichen des Bahnhofs also die Wahl zwischen wenigstens drei verschiedenen Verkehrsträgern, und man darf unterstellen, dass tendenziell eine als sicher empfundene Option gewählt wird. Wenn dennoch 50% der Befragten den Weg zum Bahnhof nicht als *'sicher'* einstufen, so macht dies den Handlungsbedarf besonders deutlich. Man kann hier kaum mehr unterstellen, dass die Fahrgäste eine freie Wahl zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern für Ihren Weg zum Bahnhof ausüben können. Die hohe Einschätzung des Weges zum Bahnhof als *'nicht sicher'* unter den Radfahrenden fußt zu einem erheblichen Teil auf dem Fehlen von Radverkehrsanlagen. Fehlende Radwege nötigen die Fahrgäste zum Umstieg auf andere Verkehrsträger, darunter auch den eigenen PKW. Dies erhöht ein weiteres Mal den Anteil des motorisierten Verkehrs im Anreiseverkehr zum Bahnhof, und hält Fahrgäste von der Nutzung des Fahrrades als Vorlauf zum Bahnhof ab. Diesen *circulus vitiosus* gilt es zu durchbrechen.

Die Anbindung und Qualität von Radwegen zu den S-Bahnstationen wird ganz überwiegend als *'sehr schlecht'* empfunden. Dies betrifft jedoch den gesamten Bezirk und stellt keine Besonderheit in Bezug zu den Bahnhöfen dar.

Die grundsätzliche Möglichkeit, das Fahrrad am Bahnhof abzustellen, ist in der Nähe von allen Stationen vorhanden, ganz überwiegend wird die Kapazität jedoch als zu gering betrachtet. Die Umfrage ergab eine deutliche Bereitschaft zum Bahnhofspendeln, sofern die Abstellmöglichkeit gesichert ist.
Die Abstellanlagen zeigen eine breite Vielfalt in Ihrer Ausprägung, dies ist erfreulich.
Die Qualität wird als ausreichend bis gut angesehen, aber es werden auch zusätzliche Bedarfe benannt.

5. Empfehlungen

Die subjektive Einschätzung der Sicherheit sollte einerseits anhand objektiver Kriterien überprüft werden, zum anderen sollte nach Möglichkeiten gesucht werden, das Sicherheitsempfinden zu verbessern. Dabei sind verschiedenste Maßnahmen denkbar, mitunter würde wohl schon eine Beleuchtung eine Verbesserung darstellen. Mögliche Empfehlungen gingen jedoch über den Rahmen dieser Umfrage weit hinaus.

Hinsichtlich der Verfügbarkeit von Radverkehrsanlagen ist hier der Ausbau der Infrastruktur insbesondere im unmittelbaren Nahbereich der Stationen zu empfehlen. Hierauf abgestimmt sollte aber parallel dazu auch eine Ausweitung der Kapazität der Abstellanlagen erfolgen. Denkbar ist insbesondere, forciert Radspuren im Bereich von einigen 100 Metern bis zu den Radabstellanlagen einzurichten. Dies ermöglicht eine effizientere Verkehrsführung und erhöht zudem die Sicherheit. Eine Fortführung und Verbindung zu einem Netz könnte dann in einem zweiten Schritt erfolgen.

Die Abstellmöglichkeiten zeigen bereits jetzt eine gewisse erfreuliche Vielfalt, hier gilt es, kontinuierlich eine Verbesserung der Qualität vorzunehmen, und zugleich die Gesamtkapazität auszubauen. "Einfach noch ein paar Bügel mehr hin stellen" wird künftig nicht mehr reichen. Da bereits jetzt Flächenknappheit besteht, wird künftig nicht nur die Suche nach geeigneten Flächen sondern auch über Lösungen wie Doppelstockparker zu diskutieren sein.

6. Ursprung aus Auswirkungen auf die Arbeit der STG

Der beim ADFC-Landesverband angesiedelte Arbeitskreis Intermodalität beschäftigt sich mit der sinnvollen Verzahnung der verschiedenen Verkehrsträger. Er hatte angeregt, die Zuwegung insbesondere für Radfahrende zu den S-Bahnhöfen zu erfassen und zu optimieren. In der abgestimmten Kombination verschiedener Verkehrsmittel steckt ein bedeutendes Potential zur Verkehrsreduzierung. Die Stadtteilgruppe Reinickendorf hat die Idee für ihren Bezirk aufgegriffen und will mit den Ergebnissen dieser Erhebung weiter arbeiten.

Aus den Kommentaren der Befragung lassen sich folgende Kernaussagen zusammenfassen:

- **Die <u>Qualität der Fahrradwege</u>** (Mehrfachnennungen) **in Bahnhofsnähe und parallel der Hauptverkehrsstraßen** ist unzureichend, holprig, eng, gefährlich, zugeparkt und birgt für die Nutzenden ein hohes Gefährdungs- und Verletzungspotential
- **Enge Zufahrtsstraßen bedingen oft mangelhafte Einhaltung des Sicherheitsabstandes** durch Autofahrerende und das birgt hohes Gefährdungspotential für Radfahrende
- **Radfahrende nutzen Fußgängerwege, meiden schmale Straßen insbesondere Kopfsteinpflaster** (Mehrfachnennungen)

<u>Mögliche Abhilfe:</u> Mehr und besser ausgebaute Radwege, sichere Verkehrsführung der Radwege an Kreuzungen und einmündenden Straßen, durchgehende Radwege im Umkreis der S- Bahnhöfe - diese Forderungen erhebt der ADFC seit langem.

Mehr Investitionen für eine <u>abgestimmte Verkehrsinfrastruktur</u> insbesondere für eine bessere Radverkehrsinfrastruktur und für mehr Sicherheit.
Das würde die **Nutzung des Rades deutlich attraktiver machen und damit die gesamte angespannte Straßenverkehrssituation entlasten**.

Das Plädoyer für **<u>sichere</u>**, beleuchtete, überdachte, **<u>diebstahlgeschützte Abstellmöglichkeiten</u>** hat höchste Priorität. Der Diebstahlschutz, sowie mehr und besser ausgestattete Stellplätze, wie z.B. ein Fahrradparkhaus (Bsp. Oranienburg oder Erfurt) oder videogeschützte Überwachung sollten vorrangig umgesetzt werden.

<u>Ausbau der Kapazitäten</u> für Fahrgäste mit und ohne Fahrrad <u>in den S-Bahnen</u>

Die Stadtteilgruppe hat sich folgende Ziele für Ihre Arbeit gesetzt:

- alle VerkehrsteilnehmerInnen sollen ihr Ziel SICHER erreichen können, auf
- einem durchgängigen VerkehrsNETZ für Radfahrende. Es braucht
- mehr RAUM für den Radverkehr, denn
- Radverkehr schont das KLIMA und fördert die Gesundheit.

Die Befragung und die Kommentare bestätigen die Zielsetzungen der ADFC Stadtteilgruppe Reinickendorf: neben dem Ausbau der Infrastruktur bedarf es einer Verbesserung des Sicherheitsempfindens. Die Stadtteilgruppe wird sich auch weiterhin hierfür einsetzen.
Die wachsende Stadt und das damit einhergehende hohe Verkehrsaufkommen in den letzten Jahren erfordern ein Konzept für eine abgestimmte zukunftsorientierte Verkehrsinfrastruktur. Die Einrichtung von Radspuren an den S-Bahn-Stationen könnte ein erster Schritt für den Aufbau eines durchgängigen Radverkehrsnetzes sein.

7. Dank an die Unterstützer

Diese Umfrage war nur durch die ehrenamtliche Mitarbeit der Mitglieder der Stadtteilgruppe Reinickendorf sowie der *Internet-AG* des ADFC-Berlin möglich. Dafür sprechen wir unseren herzlichen Dank aus.
Hervorzuheben ist ebenso die freundliche und unkomplizierte Genehmigung durch die Deutsche Bahn AG.
Wenn die Untersuchung Anregungen zur Verbesserung der Verkehrsprobleme in unserem Bezirk bringt, so würde uns dies sehr freuen.
Zu dieser Gesamtauswertung gibt es eine die einzelnen Bahnhöfe bezogene detaillierte Tabellenauswertung im Anhang.

Für Rückfragen und Hinweise stehen wir gerne zur Verfügung: reinickendorf@adfc-berlin.de

Berlin-Reinickendorf im April 2020

S 25

		Anzahl Antworten	in % aller Antworten				
		Alt-Reinickendorf		**Karl-Bonhoeffer**		**Eichborndamm**	
Anzahl Antworten	100%	8		10		8	
Entfernung zum Bahnhof	bis zu 500m	3	38%	3	30%	3	38%
	bis zu 1 km	2	25%	3	30%	4	50%
	über 1 km	3	38%	**4**	40%	1	13%
	keine Angabe	0	0%	0	0%	0	0%
Verkehrsmittel	zu Fuss	5	63%	5	50%	3	38%
	mit Rad	**3**	**38%**	3	**30%**	4	**50%**
	ÖPNV	0	0%	2	20%	1	13%
	motorisiert	0	0%	0	0%	0	0%
	keine Angabe	0	0%	0	0%	0	0%
Sichere Wege	sehr sicher	2	25%	0	0%	2	25%
	sicher	2	25%	2	20%	3	38%
	geht so	3	38%	4	40%	0	0%
	gefährlich	**1**	**13%**	4	40%	**3**	**38%**
	sehr gefährlich	0	0%	0	0%	0	0%
Gibt es Radwege?	**keine**	**3**	**38%**	3	**30%**	0	**0%**
	teilweise	2	25%	**4**	**40%**	**4**	**50%**
	durchgehend	3	38%	2	20%	2	25%
	keine Radnutzung	0	0%	1	10%	2	***25%***
Qualität der Radwege	sehr gut	1	13%	0	0%	1	13%
	gut	2	25%	1	10%	1	13%
	geht so	3	38%	3	30%	1	13%
	schlecht	**1**	**13%**	**2**	**20%**	**3**	**38%**
	sehr schlecht	0	0%	**4**	**40%**	0	0%
	betrifft mich nicht	1	13%	0	0%	2	25%
	keine Angabe	0	0%	0	0%	0	0%
Abstellplätze	**keine**	0	0%	**6**	**60%**	1	13%
	zu wenige	**2**	**25%**	**2**	**20%**	**4**	**50%**
	ausreichend	4	**50%**	1	10%	1	13%
	betrifft mich nicht	2	25%	1	10%	2	25%
Qualität Absperrplatz	Bügel	0	0%	3	30%	4	50%
	Bügel überdacht	1	13%	0	0%	0	0%
	Bügel beleuchtet	0	0%	0	0%	0	0%
	Bügel überdacht & beleuchtet	1	13%	0	0%	0	0%
	überdacht	2	25%	0	0%	0	0%
	beleuchtet	0	0%	0	0%	0	0%
	überdacht & beleuchtet	1	13%	0	0%	0	0%
	betrifft mich nicht	2	25%	3	30%	3	38%
	keine Angabe	1	13%	4	40%	0	0%
Radnutzung Abstellplatz	**ja**	2	25%	6	75%	**6**	**75%**
	nein	**6**	**75%**	**4**	**50%**	**2**	**25%**

LEGENDE:

	Anteil Radfahrender
rote **Schrift** bzw. **Zahl**	**bemerkenswert**
	für Radwegplanung u. Radnutzung wesentlich

S 25

		Anzahl Antworten	in % aller Antworten				
		Tegel		**Schulzendorf**		**Heiligensee**	
Anzahl Antworten	100%	22		15		11	
Entfernung zum Bahnhof	bis zu 500m	4	18%	3	20%	1	9%
	bis zu 1 km	7	32%	7	47%	5	45%
	über 1 km	**11**	**50%**	5	33%	**5**	**45%**
	keine Angabe	0	0%	0	0%	0	0%
Verkehrsmittel	zu Fuss	9	41%	6	40%	2	18%
	mit Rad	**12**	**55%**	9	**60%**	**9**	**82%**
	ÖPNV	1	5%	0	0%	0	0%
	motorisiert	0	0%	0	0%	0	0%
	sonstiges	0	0%	0	0%	0	0%
Sichere Wege	sehr sicher	5	23%	1	7%	1	9%
	sicher	8	36%	8	53%	5	45%
	geht so	**5**	**23%**	3	**20%**	**3**	**27%**
	gefährlich	**4**	**18%**	**3**	**20%**	**2**	**18%**
	sehr gefährlich	0	0%	0	0%	0	0%
Gibt es Radwege?	**keine**	**5**	**23%**	**11**	**73%**	2	18%
	teilweise	**13**	**59%**	2	13%	**8**	**73%**
	durchgehend	2	9%	0	0%	1	9%
	keine Radnutzung	2	9%	2	13%	0	0%
	keine Angabe	0	0%	0	0%	0	0%
							0%
Qualität der Radwege	sehr gut	2	9%	0	0%	1	9%
	gut	6	27%	1	7%	2	18%
	geht so	6	27%	2	13%	1	9%
	schlecht	**3**	**14%**	**1**	**7%**	**4**	**36%**
	sehr schlecht	**1**	**5%**	**2**	**13%**	**2**	**18%**
	betrifft mich nicht	4	18%	9	60%	1	9%
	keine Angabe	0	0%	0	0%	0	0%
Abstellplätze	**keine**	**1**	**5%**	0	0%	0	0%
	zu wenige	**13**	**59%**	**7**	**47%**	**8**	**73%**
	ausreichend	4	18%	4	27%	1	9%
	betrifft mich nicht	4	18%	4	27%	2	18%
	keine Angabe	0	0%	0	0%	0	0%
Qualität Absperrplatz	Bügel	11	50%	2	13%	7	64%
	Bügel überdacht	1	5%	4	27%	1	9%
	Bügel beleuchtet	0	0%	0	0%	0	0%
	Bügel überdacht & beleuchtet	1	5%	1	7%	2	18%
	überdacht	2	9%	4	27%	0	0%
	beleuchtet	0	0%	0	0%	0	0%
	überdacht & beleuchtet	0	0%	0	0%	0	0%
	betrifft mich nicht	6	27%	4	27%	1	9%
	keine Angabe	1	5%	0	0%	0	0%
Radnutzung Abstellplatz	**ja**	14	64%	9	**60%**	**6**	**55%**
	nein	8	36%	**6**	**40%**	**5**	**45%**
	keine Angabe	0	0%	0	0%	0	0%

LEGENDE:

	Anteil Radfahrender
rote **Schrift** bzw. **Zahl**	**bemerkenswert**
	Radwegplanung u. Radnutzung wesentlich

S 1

		Anzahl Antworten	in % aller Antworten	Anzahl Antworten	in % aller Antworten	Anzahl Antworten	in % aller Antworten
		Schönholz		**Wilhelmsruh**		**Wittenau**	
Anzahl Antworten	100%	33		39		20	
Entfernung zum Bahnhof	bis zu 500m	10	30%	12	31%	0	0%
	bis zu 1 km	8	24%	13	33%	5	25%
	über 1 km	14	42%	14	36%	15	75%
	keine Angabe	1	3%	0	0%	0	0%
Verkehrsmittel	zu Fuss	16	48%	17	44%	4	20%
	mit Rad	**14**	**42%**	**17**	**44%**	**10**	**50%**
	ÖPNV	3	9%	5	13%	5	25%
	motorisiert	0	0%	0	0%	1	5%
	sonstiges	0	0%	0	0%	0	0%
Sichere Wege	sehr sicher	4	12%	9	23%	3	15%
	sicher	13	39%	8	21%	6	30%
	geht so	**5**	**15%**	**10**	**26%**	5	**25%**
	gefährlich	6	**18%**	**7**	**18%**	2	**10%**
	sehr gefährlich	5	**15%**	**5**	**13%**	4	**20%**
Gibt es Radwege?	**keine**	14	**42%**	4	10%	1	5%
	teilweise	15	**45%**	**26**	**67%**	15	**75%**
	durchgehend	0	0%	4	10%	2	10%
	keine Radnutzung	3	9%	5	13%	2	10%
	keine Angabe	1	3%	0	0%	0	0%
Qualität der Radwege	sehr gut	4	12%	1	15%	0	0%
	gut	4	12%	6	18%	6	30%
	geht so	6	18%	7	36%	4	20%
	schlecht	2	**6%**	**14**	**21%**	**2**	**10%**
	sehr schlecht	4	**12%**	**8**	**8%**	**5**	**25%**
	betrifft mich nicht	12	36%	3	0%	3	15%
	keine Angabe	1	3%	0	0%	0	0%
Abstellplätze	**keine**	**3**	**9%**	1	**3%**	1	5%
	zu wenige	**10**	**30%**	26	**67%**	**10**	**50%**
	ausreichend	12	36%	7	18%	6	30%
	betrifft mich nicht	7	21%	5	13%	3	15%
	keine Angabe	1	3%	0	0%	0	0%
Qualität Absperrplatz	Bügel	5	15%	15	38%	10	50%
	Bügel überdacht	11	33%	10	26%	2	10%
	Bügel beleuchtet	0	0%	1	3%	1	5%
	Bügel überdacht & beleuchtet	0	0%	1	3%	1	5%
	überdacht	4	12%	3	8%	2	10%
	beleuchtet	1	3%	0	0%	0	0%
	überdacht & beleuchtet	0	0%	0	0%	0	0%
	betrifft mich nicht	10	30%	6	15%	2	10%
	keine Angabe	2	6%	3	8%	1	5%
Radnutzung Abstellplatz	**ja**	12	36%	23	59%	12	**60%**
	nein	20	**61%**	**16**	**41%**	**8**	**40%**
	keine Angabe	1	0%	0	0%	0	0%

LEGENDE:

	Anteil Radfahrender
rote **Schrift** bzw. **Zahl**	**bemerkenswert**
	für Radwegplanung u. Radnutzung wesentlich

S 1

		Anzahl Antworten	in % aller Antworten				
		Waidmannslust		**Hermsdorf**		**Frohnau**	
Anzahl Antworten	100%	49		78		70	
Entfernung zum Bahnhof	bis zu 500m	8	16%	3	4%	2	3%
	bis zu 1 km	10	20%	36	46%	15	21%
	über 1 km	31	63%	39	50%	53	76%
	keine Angabe	0	0%	0	0%	0	0%
Verkehrsmittel	zu Fuss	14	29%	17	22%	9	13%
	mit Rad	**27**	**55%**	**54**	**69%**	**49**	**70%**
	ÖPNV	7	14%	6	8%	8	11%
	motorisiert	1	2%	1	1%	4	6%
	sonstiges	0	0%	0	0%	0	0%
Sichere Wege	sehr sicher	8	16%	16	21%	17	24%
	sicher	8	16%	25	32%	22	31%
	geht so	7	**14%**	22	**28%**	20	**29%**
	gefährlich	**15**	**31%**	**13**	**17%**	**5**	**7%**
	sehr gefährlich	**11**	**22%**	**2**	**3%**	**6**	**9%**
Gibt es Radwege?	**keine**	**25**	**51%**	28	**36%**	**47**	67%
	teilweise	19	**39%**	45	**58%**	14	**20%**
	durchgehend	0	0%	3	4%	2	3%
	keine Radnutzung	5	10%	2	3%	7	10%
	keine Angabe	0	0%	0	0%	0	0%
Qualität der Radwege	sehr gut	0	0%	2	3%	2	3%
	gut	1	2%	12	15%	3	4%
	geht so	5	10%	13	17%	12	17%
	schlecht	**4**	**8%**	**15**	**19%**	**5**	**7%**
	sehr schlecht	**17**	**35%**	**20**	**26%**	**9**	**13%**
	betrifft mich nicht	22	45%	16	21%	39	56%
	keine Angabe	0	0%	0	0%	0	0%
Abstellplätze	keine	0	0%	0	0%	3	4%
	zu wenige	**38**	**78%**	**58**	**74%**	**46**	**66%**
	ausreichend	5	10%	18	23%	17	24%
	betrifft mich nicht	6	12%	2	3%	4	6%
	keine Angabe	0	0%	0	0%	0	0%
Qualität Absperrplatz	Bügel	29	59%	50	64%	39	56%
	Bügel überdacht	4	8%	14	18%	5	7%
	Bügel beleuchtet	0	0%	1	1%	5	7%
	Bügel überdacht & beleuchtet	3	6%	2	3%	10	14%
	überdacht	0	0%	4	5%	2	3%
	beleuchtet	0	0%	0	0%	0	0%
	überdacht & beleuchtet	0	0%	0	0%	0	0%
	betrifft mich nicht	7	14%	5	6%	6	9%
	keine Angabe	5	10%	2	3%	2	3%
Radnutzung Abstellplatz	**ja**	22	45%	54	69%	44	**63%**
	nein	**27**	**55%**	**24**	**31%**	**26**	**37%**
	keine Angabe	0	0%	0	0%	0	0%

LEGENDE:

	Anteil Radfahrender
rote **Schrift** bzw. **Zahl**	**bemerkenswert**
	für Radwegplanung u. Radnutzung wesentlich

#mehrplatzfürsrad

Online-Umfrage

zur

Erreichbarkeit der S-Bahnhöfe

https://adfc-berlin.de/umfrage

Mit freundlicher Genehmigung
der DB Station & Service AG

Durch Reinickendorf fahren die beiden S-Bahnlinien S1 und S25. **Bitte wählen Sie Ihren S-Bahnhof aus der Liste aus und bewerten Sie seine Erreichbarkeit:**

*** ... **Tegel** ... ***

Mit (*) markierte Fragen sind Pflichtfelder und müssen beantwortet werden.

Ihre Entfernung zum S-Bahnhof ? (vgl. Karte) *

- bis zu 500m
- bis zu 1 km
- mehr als 1 km

Womit erreichen Sie den S-Bahnhof? *

- zu Fuß
- mit dem Fahrrad
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- mit dem Auto, Motorrad, Mofa, ...
- Sonstiges (Rollstuhl, Rollator, ...)

Wie sicher schätzen Sie Ihren Weg zum S-Bahnhof ein? *

- + + sehr sicher
- +
- 0
- -
- - sehr gefährlich

Falls Sie das Fahrrad benutzen, gibt es Radwege zum S-Bahnhof? *

- keine Radwege
- teilw. Radwege
- durchgehend Radwege
- KEINE Radnutzung

Sofern Radwege ganz oder teilweise vorhanden sind: welche Qualität haben diese Radwege? *

- + + sehr gut
- +
- 0
- -
- - - sehr schlecht
- betrifft mich nicht

Sind Abstellplätze am Bahnhof vorhanden? *

- Keine
- zu wenige
- ausreichend
- Betrifft mich nicht.

Sofern am S-Bahnhof Abstellplätze vorhanden sind.Welche Qualität haben die Fahrrad-Abstellplätze? *

- Bügel
- überdacht
- beleuchtet
- Betrifft mich nicht

Würden Sie das Rad öfter nutzen, wenn es ausreichend Abstellplätze gäbe? *

- Ja
- nein

Was müsste dringend verbessert werden?

Umfrage: Erreichbarkeit von
S-Bahnhöfen in Reinickendorf
-Freitext-Kommentare: was müsste verbessert werden ?-

Schönholz

"Eine einfache Antwort: Alles müsste verbessert werden!"
"Radweg in der Nordbahnstraße/Kühnemannstraße/Provinzstraße fehlt komplett. Dadurch viele Gehwegradler"
"Der sichere Fahrradweg aus Norden (Germanenstr.) zum S-Bahnhof , sowie gesicherte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Die Diebstahl quote für Fahrräder ist sowohl am S-Bahnhof Schönholz wie S-Bahnhof Wilhelmsruh sehr hoch."
"Zu wenig Platz in der Bahn für die Fahrradnitnahme in Stoßzeiten."
"Vorbild Kopenhagen: Dort gibt es in der U-Bahn im Berifsverkehr Sperrzeiten für Fahrräder. So bleibt mehr Platz für Fahrgäste für normale Fahrgäste. Radfahrer blockieren zu oft Gänge und Türen."
"Die Abstellplätze sind recht weit weg vom Eingang finde ich"
"Geruch und ja"
"Mehr Schulung für Kinder"
"Das Fahrrad in der S-Bahn sollte die Ausnahme sein für Leute, die es nicht schaffen, längere Strecken mit dem Rad zu fahren. Wer mit dem Fahrrad fährt, sollte seine Strecke mit dem Fahrrad durch Berlin fahren und nicht mit dem Rad mit der S-Bahn zwei Stationen fahren und dann wieder aussteigen. Das ist ggü. den Fußgängern, die sowieso schon relativ weit zur S-Bahn laufen, unfair. Die bekommen dann nämlich keine Sitzplätze mehr, weil der Radler mind. 3 Stize blockiert, um gemütlich in sein Handy zu gucken, während er sein Rad möglichst raumgreifend an den Haltestangen anlehnt."
"Ich würde das Rad mehr nehmen wenn es einen sicheren Radweg auf der vielbefahrenen Provinzstr gäbe"
"Bessere Ausleuchtung und Ausschilderung als Frau ist die Ecke manchmal gruselig"
"Ich habe den Bahnhof fast vor der Haustür.Bahn + Fahrrad benutze ich nur für Fahrten ins Umland (65+_Ticket + Fahrradkarte)."
"Da ich Angst vor Diebstahl des habe, und der Verkehr mir zu gefährlich ist gehe zu Fuß."
"Radweg auf der Provinzstr."
"Erreichbarkeit und Sicherheit der Abstellplätze"
"Der Fahrradabstellplatz am S-Bhf Schönholz ist sehr unsicher bzgl. Fahrrad-Diebstahl. Er ist schlecht beleuchtet, Fahrräder stehen zu eng, so dass Fahrraddiebe leichtes Spiel haben. Abgeschraubte Sattel Fahrradleichen sind dort oft zu sehen."

Alt-Reinickendorf

"Die Wege zum Eingang des SBH bestehen aus keinen Pflastersteinen. Diese Wege sind alt und haben Schlaglöcher. Außerdem sind sie nicht breit genug um Fußgänger sicher überholen zu können."
"Häufigere Reinigung der Radwege von den vielen Glasscherben, insbesondere rund um den U-Bahnhof Paracelsusbad.Sehr positiv finde ich den zuverlässigen Aufzug am Bahnhof Alt-Reinickendorf, da ich das Rad in der S-Bahn mitnehme."
"Durchbruch eines 2. Ausgang. Man muss komplett rumlaufen wenn man in die Flottenstrasse will. Sehr unpraktisch"

Eichborndamm

"Die Abstellplätze"
"Fahrradstellplätze dürften nicht durch Kinderwagen/Rollstühle blockiert werden"
"Die wenigen Abstellplätze sind in einer unbeleuchteten Ecke und man fühlt sich als Frau im Dunkeln dort sehr unwohl."
"Der Weg zwischen General-Barby-Str. und Bahnhof entlang der S-Bahn müsste regenfest werden."

"Bessere, eigenständige Radwege. Keine Radwege auf den Straßen pinseln. Sichere, bewachte Abstellplätze an den Bahnhöfen. Rad, Kinderwagen, Rollstuhl Abteil in den Zügen ohne Sitzbänke (z.B. immer der Triebwagen vorne)."

Karl-Bonhoeffer

"Fahrstuhl einbauen!! Dringend auch: Dach wiederaufbauen und Gruselcharakter beseitigen."
"Aufzug"
"Der S-Bahnhof müsste dichter an den U-Bahnhof heran gelegt werden. Es fehlt ein Fahrstuhl, um Fahrräder überhaupt auf den Bahnhof zu bekommen. Es fehlt eine Überdachung auf dem Bahnsteig seit über 10 Jahren. Es fehlt das zweite Gleis, damit eine vernünftige Taktung überhaupt gewährleistet werden kann. Momentan fährt die Bahn nur alle 20 min in jede Richtung. Das ist äußerst unbefriedigend!"
"Kein Aufzug vorhanden, schlechte Ausschilderung zum U-Bahnhof Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik , Wendekreis aus Kopfsteinpflaster"
"Breiterer Weg vom U-Bahnhof Karl Bonhoeffer zum S-Bahnhof Karl Bonhoeffer, Fahrstuhl"
"Der ganze Bahnhof ist verbesserungsbedürftig."
"Bahnhof vorziehen,Sauberkeit Sicherheit"
"Es gibt kein Aufzug am Bahnhof."

Tegel

"Endlich Ausbau der Kremmener Bahn für 10 min Takt"
"Eine abschliessbare Fahrradbox wäre hier sehr gut !"
"Immer Überdachung.Bügel nicht zu eng!Licht, evtl. mit Bewegungsmelder.Abstellplätze nicht im letzten Eck, wo leicht geklaut werden kann.Dringend komplette Fahrradabteile in S-Bahnen.Aufzüge müssen unbedingt besser funktionieren! Wenn man zwei voll beladene Packtaschen hat (welche ich zur Arbeit brauche), kann man das Rad nicht mehr die Treppen rauf schleppen. Alternativ Schienen auf der Treppe um das Rad hochzuschieben, wie früher."
"Wiedereinrichtung Radspur KarolinenstraßeMehr Kapazität für Radmitnahme in S-Bahn (bspw. Kopenhagener Modell).Fahrradinfrastruktur zum Bhf Tegel"
"Zufahrt von der Gorkistrasse ost"
"Manko ist der 20-Minuten-Takt und der Zugang zum Bahnsteig mit dem Fahrrad."
"Radwege Waidmannsluster Damm ab Ziekowstraße sind ziemlich schlecht.Kreuzung Ziekowstraße Ecke Wilhelm-Blume-Allee ist unübersichtlich duchparkende LKWs, man sieht die Abieger aus dem Waidmannsluster Damm schlecht"
"Fahrradwege und an allen Ausgängen gut einsehbare Stellplätze"
"Kopfsteinpflaster direkt vor dem Bahnhof, wodurch man auf den eher schmalen Bürgersteig ausweichen muss. Als Radfahrer fühlt man sich wie ein Fremdkörper, der widerrechtlich in den natürlichen Lebensraum des Autofahrers eindringt. Die Stellplätze sind nicht das Problem, da finde ich schon immer eine Möglichkeit. Mir genügt es, wenn durchgängig gute Fahrbahn vorhanden ist, also glatter Asphalt ohne Wurzeldurchschläge und Unterbrechungen."
"Die Sauberkeit rund um den Bahnhof, es liegen überallscherben rum"

Schulzendorf

"die Mitnahme des Fahrrades in der S- und U-Bahn sollte kostenlos sein."
"Taktzeiten der S25 erhöhen, S-Bahn-Strecke zweigleisig ausbauen, mehr Fahrradabteile in der S-Bahn, Vorfahrt für Radfahrer*innen auf den Auto-Straßen, strenge Kontrollen für Autofahrer*innen in den 30er Zonen der Wohngebiete"
"alles ok"
"Die sichere Aufbewahrung der Räder am S-Bahnhof und die Überquerung der Schulzendorfer Straße."

"Der Diebstahlschutz, z.B durch Ausweitung der Videoüberwachung."
"Die Sicherheit der Fahrrad Abstellplätze."
"Radwege Situation in Heiligensee sehr bescheiden"
"fahrradständer sehen etwas ranzig aus"

Heiligensee

"Anzahl der Fahrradstellplätze am sBhf, Anzahl der überdachten Plätze Schön wäre, eine Fahradrinne an der Treppe zu haben, falls man das Rad mitnimmt Fahrradweg ist mit Fußgängern geteilt oder auf der Straße (Straße zu schmal um vom PKW überholt z werdn, Fußgänger sperren teils absichtlich den Weg, gerade an der Bushaltestelle)."
"Der 20-Minuten-Takt ist dürftig."
"Der Abholverkehr an dieser Endhaltestelle durch Verwandte mit Auto gefährdet die Fußgänger und Radfahrer."
"Kommend von der Hennigsdorfer Straße, der Teilabschnitt auf der Ruppiner Chaussee ist deutlich zu schmal für das hohe Autostraßen Verkehrsaufkommen, wenn ich das Fahrrad nutze, nutze ich zwangsläufig auch den Bürgersteig."
"Es benötigt dringend mehr Abstellplätze.Auf der linken Seite des Bahnhofeingangs istPlatz für 8-10 neue Bügel. Da stehen aber2Altkleidercontainer. Wenn die weg kommen,kann man mit wenig Aufwand die Lage entspannen."
"Deutlich mehr Stellplätze am Bahnhof Heiligensee und vor allem eine Beleuchtung !"
"Am S-Bahnhof ein weiterer Ausgang am Bahnsteig. Und ein kürzerer Fahrythmus. Alle, 20Min ist zu wenig"
"Mehr Fahrradplätze! Bei guten Wetter ist alles voll und ich will nicht, dass mein Rad gestohlen wird."

Wilhelmsruh

"Die Radwege müssten gebaut werden, es müssten mehr Abstellplätze installiert werden."
"Der gefährliche Weg von Rosenthal zum S-Bahnhof Wilhelmsruh. Für Kinder/ Schüler nicht machbar. Außerdem die Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel /Bus muss verbessert werden."
"Bessere Radwege, bessere und längere Ampelschaltung, Überhaupt Radwege in Rosenthal!"
"Pünktlichkeit der öffentlichen Verkehrsmittel, besonders Bus 122!"
"Beleuchtung des Bahnhofs und die Qualität der Radwege muss dringend verbessert werden. In Wilhelmsruh (Ort) gibt es überhaupt keinen Radweg."
"Mehr Fahrradstellplätze"
"Die Sicherheit für Radfahrer aus Rosenthal müsste in der Hauptstraße in Wilhelmsruh dringend durch Radwege erhöht werden."
"Die Sicherheit der abgestellten Fahrräder am S-Bhf"
"Sichere Beleuchtung, besserer Diebstahlschutz."
"Abstellplätze auf der Seite nach Wilhelmsruh. Zumal wenn die Heidekrautbahn 2021 kommt, wird das Thema drängender."
"Diebstahlschutz. (Älteres) Fahrrad wurde schon beim 2. Mal abstellen tagsüber gestohlen."
"Die öffentliche Verbindung von Rosenthal Dorf gerade runter an die s-Bahn. Abstellplätze für Räder sind superunbeaufsichtigt und Diebstahl kommt extrem häufig vor. Selbst s-Bahn-Möhren-Klapper-Fahrräderkommen da immer wieder weg."
"Breitere Radwege in besserer Qualität"
"Ich würde ein Fahrrad dort nicht abstellen weil ich Angst hätte, dass es gestohlen wird.Fahrradschlösser lassen sich ja problemlos knacken."

"Sicherheit, dass mein Rad nicht gestohlen wird und Licht, damit ich überhaupt das Schlüsselloch an meinem Schloss treffe."
"Fahradmitnahme in der Bahn"
"Der S-Bahnhof heißt Wilhelmsruh, liegt aber in Reinickendorf. Von Teilen von Wilhelmsruh bzw. dem nahe liegenden Märkischen Viertel fehlt auch noch 30 Jahren Mauerfall jede offizielle Fuß- oder Radanbindung. Dafür gibt es ungeschützte Gleisquerungen und Trampelpfade. Die Busverbindung zum Bahnhof ist mehr als unzuverlässig, die Buslinie ist viel zu sehr nach beiden Seiten in Reinickendorf verbunden, als dass sie durch Wilhlemsruh und Rosenthal durch kämen."
"zu viele Diebstähle"
"Radwege zum Bahnhof"
"Die Gewerbefläche gegenüber des Gleises setzt oft giftig riechende Dämpfe frei und schwarzer Rauch steigt aus den Hallen auf. Das wäre zu ändern."
"Abschluss der Baustellen auf dem Gehweg entlang der Kopenhagener Straße. Diese wurden im letzten Herbst eröffnet, und dann ist gefühlte sechs Monate gar nichts dort passiert, aber natürlich ist die Beeinträchtigung insbesondere für Kinderwagen trotzdem dauerhaft sehr signifikant."
"Diebstahlgefahr in Berlin zu hoch, ich nehme das Fahrrad mit und überbrücke auch am Zielort eine Busetappe. S-Bahn teilweise zu voll."
"Die Radwege sollten verbessert werden, da sind teilweise schlaglöcher die erst recht abends bei wenig licht schnell zu einem sturz führen können"
"Der Bahnhof sollte anschaulicher sein und nicht so kalt."
"Schluss mit der Privilegierung für Radfahrer! Sind genauso mit der Lobbyarbeit nur für sich aus, wie es damals die Autos waren. Es nervt nur noch !"
"Sicherheit (Diebstahlschutz)!"

Wittenau

"Bessere und sichere ! Radwege (B96 - Roedernallee) zum Bahnhof und eine sichere Abstelmöglichkeit für Fahrräder."
"DIE GESAMTSITUATION ZUM ABSTELLEN FÜR FAHHRÄDER"
"Park ans Ride Möglichkeiten in Wilhemruh und Wittenau!"
"Ich lasse mein Rad dort nicht stehen, da ich Angst vor Diebstahl habe."
"Markierte Radstreifen auf der Fahrbahn!Radwege müssen *gesondert* geplant, angelegt, gepflegt, repariert und gewartet werden!Fahrradfahrer sind gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer und gehören auf die Fahrbahn und NICHT auf gesonderte Fahrstreifen!LG"
"Fahrradparkhaus überwacht"
"Ordentliche Radwege und sichere abstellmöglichkeiten"
"Wir haben einen Abstellplatz für die Fahrräder in Wittenau aber leider kein Licht es wäre gut wenn es Licht gäbe dann würde ich mich sicher fühlen mein Rad da hin bringen und abstellen"
"Ein Anreiz schaffen mit der S-Bahn ODER dem Fahrrad zu fahren, gerade im Berufsverkehr stehen viele Fahrräder in der Bahn."
"Eine 2 Rolltreppe oder Fahrstuhl bauen"
"Anzahl und Sicherheit der Abstellplätze"
"Bus 122 sollte regelmäßiger kommen"

Waidmannslust

"Sicherer Radweg entlang des Waidmannsluster Damms oder einer Parallelstraße."
"die sichere Erreichbarkeit aus Richtung Lübars - es gibt keine Radwege auf dem Zabel-Krüger-Damm und auf dem Waidmannsluster Damm zwischen Oraniendamm und S-Bahnhof nur einseitig in Richtung Lübars."
"Radfahrer benutzen der sehr schmalen Bürgersteig direkt vor dem S-Bahneingang, aus Richtung Oraniendamm kommend, verkehrt zur Stransenfahrrichtung, gerne auch schnell fahrend, um die S-Bahn noch zu kriegen. Zuparken des schmalen Fussweges mit anschliessen am Sicherheitsgeländer zur Strasse hin."
"Überdachte und beleuchtete Abstellplätze. Radweg auf dem Waidmannsluster Damm."

Umfrage: Erreichbarkeit von S-Bahnhöfen in Reinickendorf

-Freitext-Kommentare: was müsste verbessert werden ?-

"Die Sicherheit der Fahrräder müsste besser gewährleistet werden. Ich nutze seit 08/2019 das Fahrrad für den Weg zum Bahnhof. Dort schließe ich es an. Jeweils tagsüber zwischen 10 und 20 Uhr wurden mir bereits zwei Fahrräder (11/19 und 02/20) entwendet (Schlossaufbruch/Diebstahl). Ich wünsche mir ein beleuchtetes kameragesichertes Fahrradhaus."
"Die Zuwege zum Bahnhof aus Richtung B96/Zabel-Krüger-Damm kommend sind aus Radfahrersicht unzumutbar.Umgekehrt ist der Start als Radler mühsam und gefährlich wegen der Parkplatzzufahrt des Baumarktes und des anschließend endenden Radwegs in den Fließverkehr hinein mit Bushaltestelle.Dass ich dort bisher keinen Radlerunfall erlitten oder beobachtet habe, ist zumindest erstaunlich."
"Die Nimrodstraße kann meines Erachtens nicht verbessert werden als alte Kopfsteinpflasterstraße. Allerdings reichen die Abstellplätze am Bahnhof nie aus. Vor allem am Südausgang."
"Drahtesel-Leichen müssten schneller entfernt werden.Sauberkeit, Helligkeit und Gestrüpppflege rund um S-Bahn Waidmannslust verbesserungswürdig."
"Die Radwege zu den Bahnhöfen und viel mehr AbstellplätzeUnterführungen für Fahrräder nutzbar machen"
"Radwege fehlen gänzlich.Es ist ingesamt zu viel Verkehr um den S-Bahnhof."
"Es müsste sichere Radwege geben und eine größere Anzahl von Anschliessmöglichkeiten für das Rad."
"Diebstahlschutz. Und mehr Fahrradplätze"
"Das Busangebot, da die gerade bei Regen und Kälte noch voller sind als sonst"
"Habe am Zielbahnhof noch einen längeren Weg, nehme das Rad daher mit in den Zug. Ein großes Problem ist die Verkehrsführung rund um den Waidmannsluster Damm sowie die faktische Umwidmung des Bürgersteigs am Bahnhof zur OBI-Anlieferfläche. Unmittelbar nach Verlassen des Bahnhofes wurde ich dort schon wiederholt MASSIV gefährdet durch auf dem Bürgersteig rangierende Sattelschlepper."
"Im Verhältnis zu anderen Bahnhöfen, ist dieser schon recht gut."
"Ich wünsche mir Rolltreppen ! Mehr Sitzplätze ! Einen Snack / Imbiss / Zeitungs laden ! Blumen laden !"
"Bessere Sicherung wegen Diebstahl und Beleuchtung, mehr Stellplätze und nicht versteckt!"
"Mehr Kontrollen gegen rücksichtslose Kampfradler auf den Gehwegen"
"Sicherheit der AbstellanlagenRadverkehrsanlagen im direkten BahnhofsUmfeld und an den anliegenden Kreuzungen"
"Waidmannluster Damm und Zabel- Krüger Damm brauchen überhaupt ein vernünftiges Fahrrad- Verbindungs Konzept, nicht nur wegen des S-Bahnhofs sondern auch zur sicheren Erreichbarkeit der Schulen. Genau genommen gibt's entlang dieser S-Bahnlinie keinen erkennbaren Ansatz Fahrradfahren in die Mobilitäts Strategie des ÖPNV einzubeziehen."
"Die Fahrt mit dem Fahrrad aus Lübas zum S-Bahnhof Waidmanlust ist Lebensgefährlich!! Die Abstellmöglichkeiten am S-Bahnhof sind ungenügend! Ich mache das trotzdem, habe keine Lust mehr zum Autofahren in der Stadt! Das gleiche gilt für den U- Bahnhof Wittenau! Das Umfeld um den S-Bahnhof Waidmanslust ist dermaßen verdeckt! Das die Bahn und auch Obi überhaupt keinen Wert auf ein wenig Sauberkeit legen ist nur in Berlin möglich! Wenn die Straßen in Reinickendorf in dem Zustand wie die Radwege wären hätten wir einen Aufstand und die CDU wäre unter 5% Herzliche Grüße"
"Der radwegelose Abschnitt des Waidmannsluster Damms ist nur für ganz mutige. Hier Tempo 30, würde das Problem deutlich entschärfen"
"Radwege/-streifen zum Bahnhof müssten gebaut werden, der Waidmannsluster Damm ist ein Paradebeispiel für eine extrem radfahrerunfreundliche Straße: Straße zu schmal für Rad und Auto nebeneinander, Gehweg zu schmal um dorthin auszuweichen, Parallelstraßen mit Kopfsteinpflaster oder in einem erbärmlichen Zustand. Am Bahnhof selbst ist die Verkehrsführung und die bauliche Situation so, dass Radfahrende zwangsweise die Fußgänger gefährden müssen, wenn sie zu den Fahrradbügeln kommen möchten. Die im Übrigen stets überfüllt sind, weshalb unzählige Fahrräder an den Fußgängerschutzgittern angeschlossen sind und somit den schmalen Gehweg noch weiter verengen."

"öffentlicher Nahverkehr"
"Verkehrssituation Waidmannslust Damm"
"Am Südeingang fehlen noch mehr sichere Abstellplätze und Radwege bzw. Tempo 30 auf dem Zabelkrüger-Damm würde die Anfahrt um einiges sicherer gestalten"
"Radweg/-streifen am Waidmannsluster Damm."
"Es gibt am S-Bahnhof Waidmannslust viel zu wenige Fahrradständer. Hier ist dringender Handlungsbedarf. Das könnte zum Beispiel auf Kosten der PKW Parkplätze gehen, natürlich nicht der Plätze für Menschen mit Behinderung.Die Zufahrtswege zum S-Bahnhof sind sehr gefährlich, es sind große Straßen und die Autos fahren sehr schnell. Hier könnte eine Verkehrsberuhigung ansetzen."
"Zabel-Krüger-Damm und Waidmannsluster Damm sind weitestgehend Parkstrassen (auch im Bereich der Einfamilienhäuser). Ein Radfahrstreifen auf der Fahrbahn wäre statt der Parkenden Auto toll, aber wir sin CDU regiert...."
"Fahrradwege in Waidmannslust ausbauen.Mehr und besser gesicherte Abstellplätze am S Bhf"
"Auf keinen Fall Tempolimit 30 auf dem Zabel-krüger-damm"
"FahrradwegeAnzahl FahrradstellplätzeBeleuchtung der Fahrradabstellplätze"
"Es werden wirklich mehr Fahrradstellplätze benötigt. Die vorhandenen sind immer überfüllt."
"Überwachung der Fahrradabstellplätze"
"Mehr Abstellplätze, viel mehr Abstellplätze!"
"Radweg Waidmannsluster Damm fehlt im Nahbereich des S-bahnhof"
"Da mir am S-Bahnhof Waidmannslust wiederholt Fahrräder gestohlen worden sind, auch am helllichten Tag, bräuchte es überwachte Abstellplätze für Fahrräder. Natürlich auch in ausreichender Anzahl.Und gesicherte Fahrradwege auf den Hauptstraßen Zabel-Krüger-Damm und Waidmannslust Damm."
"Der Zabel-KrügerDamm ist zu eng und benötigt unbedingt einen Radatreifen."
"Radweg am Waidmannsluster Damm anlegen."

Hermsdorf

"mehr Fahrradstellplätze, im besten Fall überdacht und entweder an belebter Stelle oder mit Überwachungskamera wg Diebstahlschutz"
"Die Heinsestraße wird eigentlich von allen auf dem Fußweg befahren - verboten aber nachvollziehbar. Die Abstellanlagen vor dem Nordtunnel kann man legal nur schiebend auf den letzten 70 Metern erreichen."
"Die Sicherheit von Radfahrern, es gibt keine Radwege, die Straßen sind zu schmal, damit Autofahrer sicher Radfahrer überholen können, außerdem wird Tempolimit von den Autofahrern systematisch nicht eingehalten."
"Ausbau von Fahrradwegen. Einrichtung von Fahrradstrassen und Kiezblocks zur Reduzierung des Pendlerdurchgangsverkehrs."
"Radwege am Hermsdorfer Damm fehlen bzw. sind in einem miserablen Zustand. Anfahrt erfolgt daher über kleine Nebenstraßen,die sehr schmal sind und teilweise Kopfsteinpflaster haben. Dannfahre ich auf den Fußgängerwegen in die Heinsestraße einkaufenund zum Bahnhof."
"Die Qualität der Fahrradwege (Gehirnerschütterung durch holprigen Zustand der Wege und z. T im nicht endende Wege."
"Es müsste abschließbare Fahrradboxen geben - es werden zu viele Fahrräder gestohlen. Daher ist es nur mäßig attraktiv, das Fahrrad dorthin zu nutzen."
"Fahrradwege, Kopfsteinpflasterstraße, Abstellmöglichkeit"
"Mir müsste die Gewissheit gegeben werden, dass mein Rad nicht gestohlen wird. Außerdem sind die Abstellmöglichkeiten vereinzelt und verteilt. Eine zentrale Abstellstation wäre übersichtlicher. Höchste Priorität ist aber der Diebstahlschutz. Dann würden auch viel mehr mit dem Rad kommen. Und auf dem eh zu kleinen Parkplatz für Pkw könnte ein Fahrradparkhaus gebaut werden."
"Radwege von allen Seiten. Sichere Abstellplätze"
"Es bräuchte Radwege! In vielen Straßen ist es wegen des Kopfsteinpflasters unmöglich, auf der Straße zu fahren, dann bleiben nur die Fußwege. Da stört man die Fußgänger und kommt, weil man Rücksicht nehmen muss, auch nicht schnell vorwärts. Aber auch auf größeren Straßen fehlen überall Radwege. Die wenigen

vorhandenen Radwege (zB Hermsdorfer Damm, B96) sind oft zu schmal, nicht durchgängig und in teils sehr holprigem Zustand. Viele Autofahrer in Reinickendorf sind auch nicht fahrradfreundlich und fahren relativ rücksichtslos und halten wenig Abstand."
"Diebstahlsicherung, mehr Licht, überdacht, ein Fahrradparkhaus wäre schön"
"Mehr und besser ausgebaute Radwege. Sichere Verkehrsführung der Radwege an Kreuzungen und einmündenden Straßen. Mehr und besser ausgestattete Stellplätze, wie z.B. ein Fahrradparkhaus. (Siehe Oranienburg oder Erfurt)"
"Fahrradfreundliche Anfahrt: Asphaltierung des Waldseewegs und sichere Überquerungsmöglichkeit der B96 auf Höhe Waldseeweg. (Möglicherweise Ausweisung des Waldseewegs als Fahrradstrasse). Verschärfte Sicherheitsmaßnahmen am Bahnhof (Videoüberwachung der Stellplätze oder Radtracker Falle durch die Polizei), sodass die professionellen Fahrraddiebe gefunden und bestraft werden. Ich weiß aus meinem engeren Freundeskreis von 10 gestohlenen Fahrrädern an diesem Bahnhof, 1 von mir und eine Person 5x.. Da ist der wirtschaftliche Schaden erheblich. Anstatt sich zum x-ten Mal ein neues Rad zuzulegen, nur damit das einige Wochen später wieder geklaut wird, da fährt man evtl. doch lieber Auto.."
"Auf den letzten 500 Meter zum Bahnhof gibt es aus keiner Richtung einen Fahrradweg. Hier fehlen dringend Fahrradwege, da die Straße oftmals aus Kopfsteinpflaster ist. So gibt es zum Beispiel für die Fahrradfahrer*innen, die aus Alt-Hermsdorf / Hermsdorf-Ost zum Südausgang des S-Bahnhofs Hermsdorf kommen in der Wachsmuthstraße einen Engpass. Dort kann man über 400-500 Metern nur zwischen einem Bürger*innensteig und einer Kopfsteinpflasterstraße wählen. Zudem führt der Weg an zwei Kitas und einem Spielplatz vorbei, wodurch der Bürger*innensteig quasi ausfällt."
"Radwege statt Fahren auf der Straße mit Kopfsteinpflaster"
"Mehr Abstellplätze am S-Bahnhof z. B. durch Entwidmung von Parkplätzen. Ich muss mein Fahrrad häufig an Bäumen oder Straßenschildern anschließen. Überdachung zum Schutz vor Regen wäre schön.Fahrradstraßen oder zumindest bessere Radwege. Der Radweg, den ich in Richtung S-Bahn benutze, endet im Nichts und man muss zusehen, wie man sich auf einer stark befahrenen Straße in den Fließverkehr einsortiert. Dies ist für alle Radfahrer, insbesondere aber für Kinder und Ältere, eine gefährliche Situation. So wird die Gesundheit von Radfahrern gefährdet und der Autoverkehr wieder einmal privilegiert."
"Die Radwege"
"Eine durchgehende Fahrradstraße aus Glienicke über die Schildower Straße zum S-Bahnhof."
"Die Abfahrtzeiten des Busses 806 sind DRINGEND zu ändern.. ich verpasse den Bus jeden Tag und muss dann 20 min warten weil jemand die glorreiche Idee hatte den bus mit der Bahn gleichzeitig abfahren zu lassen"
"Radwege auf allen Straßen und funktionierende Ampeln zur Straßenquerung"
"Der Zuweg über die Heinsestraße führt über Kopfsteinpflaster. Außerdem gibt es sehr viele zweite-Reihe-Parker. Fährt man im Schritttempo über den Fußgängerweg, fühlen sich Fußgänger belästigt."
"Gepflasterte Fußwege auf der Ost Seite sind schlechte Qualität"
"durchgängige sichere Radwege zum S-Bahn Hermsdorf, im Moment keine Radwege und fahren auf Kopfsteinpflaster der Strasse extrem unsicher"
"Radwege am Bahnhofplatz"
"Erreichbarkeit des Busses 125 der BVG"
"Kein grobes kopfsteinpflaster an der Einfahrt zu den Fahrrad Plätzen."
"Abnzahl der Fahrradparkplätze ist nicht mehr ausreichend, insbesondere der überdachten nicht. Es müsste an allen 4 Zugängen eine angemessene Zahl von Fahrradparkplätzen geben."
"- Es müsste generell durchgehende Radwege zum Bahnhof geben. - Es sollten überwachte Abstellplätze für Räder eingeführt werden."
"Die Überquerung der Kreuzung Hermsdorfer Damm / Schlossstrasse / Hohefeldstrasse hat großes Gefahrenpotential. Neuer Fußgängerüberweg in Richtung Olafstrasse wäre Umweg."
"Beleuchtung an den Farradabstellplaetzen. Zuviel Diebstahl.."
"Der Zustand der Fahrradwege!"
"Die Sicherheit der Abstellplätze"

Umfrage: Erreichbarkeit von S-Bahnhöfen in Reinickendorf

-Freitext-Kommentare: was müsste verbessert werden ?-

"Fahrradwege an der Berliner Straße sind schlecht. Uneben, oft zugeparkt und schmal. In der Schlossstraße und Heinsestraße gibt es garkeine. Kopfsteinpflaster, enge Straßen, Busse (Schlossstraße) und viele parkende Autos, oft in zweiter Spur (Heinsestraße) erschweren das vorrankommen und machen es besonders für Kinder unsicher.Abstellplätze sollten sicherer gestaltet werden. Hier wird viel geklaut."
"Fahrradwege an den Abschnitten mit Kopfsteinpflaster."
"Die Beleuchtung ist schlecht und es wird ständig geklaut!! mir wurde dort scho 1 teures Rad geklaut! Zu wenig Polizeipräsenz...."
"S1 Hermsdorf - Südtunnel ist Berlinweit Spitzenreiter beim Fahrraddiebstahl. Wir selbst haben zwei gute Fahrräder verloren durch Diebstahl. Wir fahren nur noch mit extra S-Bahn-Fahrrädern minderer Qualität. Die Sicherheit, das eigene Fahrrad bei der Ankunft aus der S Bahn wiederzusehen, sollte drastisch erhöht werden."
"Mehr Shuttles für Bahnnutzer aus den Umlandgemeinden - damit die endlich das Auto stehenlassen und nicht Hermsdorf verstopfen oder durch die Straßen rasen und Schulkinder gefährden!!"
"Viele überdachte Abstellplätze, die Ständer nicht zu eng bemessen"
"Noch mehr Abstellplätze, evtl Ampel oder Zebrastreifen für Überquerung Hermsdorfer Damm/Ecke Olafstr"
"Überdachte Abstellplätze wären gut. Es werden leider auch regelmäßig Fahrräder am Bahnhof gestohlen."
"Überdachung wäre gut"
"Es wird viel gestohlen, weil zu wenig Fahrräder angekettet werden können. Es gibt auch keinerlei Überdachungen und keine Beleuchtung, wäre aber dringend notwendig."
"2020-03-26" "Hermsdorf investiert deutlich zu wenig in Fahrradwege und die Sicherheit für Radfahrer. Der Hermsdorfer Damm wurde Richtung Waldsee komplett neu saniert ohne dass die Radfahrer berücksichtigt wurden. Besonders die vielen Schüler die in Hermsdorf unterwegs sind leben gefährlich."
"Radwege entstehen"
"Mehr Abstellplätze bauen"
"Generell müssen mehr Fahrradwege gebaut werden. Das würde die Nutzung des Rades deutlich attraktiver machen"
"Mehr Parkplätze für Autofahrer."
"Die Fahrradwege sind oft viel zu schmal, zu schlecht sichtbar (auch für Fußgänger, die z.B. aus einem Bus steigen) und schlecht befahrbar.Die Kreuzung Hermsdorfer Damm - Hohenfeldstr. - Schlossstraße ist sehr unübersichtlich und gefährlich. Gerade da hört der Fahrradweg auf!"
"Am S Bahnhof Hermsdorf müssen auf jeden Fall noch mehr sichere Fahrradstellplätze geschaffen werden. Mir wurden bereits 2 Räder entwendet, die mit einem Ringschloss gesichert wurden. Es gab aber leider keinen verfügbaren Platz mehr an einem Bügel, so dass die Räder freistehend abgeschlossen wurden. Gerade der S-Bahnhof Hermsdorf wird natürlich auch von vielen brandenburgern frequentiert, daher immer voll ausgelastet."
"Einen Fahrradweg neben der SBahn bauen, der bis in die City führt."
"Der Takt der S-BAHN, besonders morgens und am Nachmittag sind die Züge zu voll. Die Mitnahme eines Fahrrades ist in diesen Zeit nur schwer möglich"
"Ich würde mein Fahrrad nicht am Bahnhof Hermsdorf abstellen, da die Räder dort m. E. nicht sicher genug stehen. Ein Fahrradparkhaus wie in Frohnau würde die Situation m. E. verbessern."
"Die Sicherheit der Fahrräder vor Diebstahl"
"Es werden dringend durchgehende Radwege im Umkreis des Bahnhofs gebraucht"
"Fahrradweg!!"

Frohnau

"Die Anzahl und Qualität der Abstellplätze rund um den Ludolfinger Platz.Das kleine Fahrradparkhaus am Ludolfinger Platz ist trotz fehlender Beschilderung bereits jetzt überfüllt."
"Die Sicherheit der abgestellten Fahrräder"
"Videoüberwachung wg. häufigen Diebstählen"
"der Diebstahlsschutz"
"Die Zufahrt zu den Stellplätzen sollte auf einem Radweg möglich sein, aktuell nur Fußweg oder Straße. Bei den nicht überdachten Stellplätzen am Bahnhofsgebäude, beim Casino-Turm, muss man sich von der Straße kommend, meist durch geparkte Autos quetschen (direkt vor den Stellplätzen parken Autos auf offiziellen Parkplätze). Zudem ist das dortige Abstell-Eck viel zu eng, so dass man sich bei voll geparkter Stellfläche auch noch durch die Fahrräder quetschen muss. Insgesamt gibt es zu wenige und oft zu enge Stellflächen. Die Stellflächen beim Bahnhofsgebäude mit Fußwegen und Auto-Parkplätzen sollte gänzlich neu konzipiert werden. Die Situation ist eindeutig auf den Auto-Verkehr ausgelegt. Radfahrer sind ganz klar nur „schmückendes Beiwerk, aber keine Verkehrsteilnehmer auf Augenhöhe. Positiv ist das 2019 eröffnete Fahrrad-Parkhaus. Leider ist es oft komplett voll. Mein Fazit: Frohnau braucht bei der S-Bahnstation eindeutig mehr Abstellplätze für Fahrräder, die praktisch erreichbar sein müssen."
"Die Sicherheit der Abstellplätze. Es werden täglich Fahrräder gestohlen. Somit ist es uninteressant mit dem Rad zu fahren."
"Der Bus hat viel zu wenige Haltestellen in Frohnau!"
"Verbot des zweite Reihe parken und Kuss and Go durchsetzen"
"Mehr Fahrradparkplätze zulasten von Autoparkplätzen einrichten."
"sehr viel sichere Stellplätze gegen Diebstahl, bessere Aufklärung bei Fahrraddiebstahl, weitere und bessere Stellplätze"
"Die s Bahn muss öfter fahren ,besonders in stoß Zeiten"
"ich fahre nach frohnau, weil ab da das ABTicket gilt und 10 min takt und von dort nach Hohen Neuendorf S 1 nur bis Bornholmer , danach ist S Bahn zu voll. . Auch weil abends S 8 nicht fährt. Fahrrad nehme ich im Berufsverkehr mit , abends fahre ich oft mit dem Rad aus Mitte zurück (20 km).nervig ist, dass fahrräder nicht sicher in S bahn stehen, man kann nicht nebenbei arbeiten, wenn man anderen nicht zumuten möchte sich am Rad zu beschmutzen /verletzen. Fahrradabteile reichen nicht aus . Fahradmonatticketpreis ist ok. Schlecht ist mangelhafte Beleuchtung zur Invalidensiedlung entweder an B 96 (echt gefährlich) oder am unbeleuchteten radweg parallel zur S Bahn.10 minutentakt nach Oranienburg würde helfen, alternativ Fahrrad Mitnahme im RE 5 und halt in Birkenwerder. Danke für die umfrage"
"Die vorhandenen Abstellplätze auf der Frohnauer Brücke sollten teilweise wegfallen, weil der Platz für Fußgänger stark eingeschränkt wurde."
"Due Abstellsituation hat sich zwar zwischenzeitlich schon verbessert, aber es sind immer noch zu wenige Abstellplätze vorhanden. Hinzugekommen ist in dem Zusammenhang außerdem gerade mal ein einziger überdachter Platz. Offenbar ist auch die Diebstahlquote enorm, was etliche Aushänge belegen. Ganz wichtig wäre auch ein Fahrradweg auf dem Teilstück der B 96 zwischen Frohnau und hohen Neuendorf. Dieses Stück ist hochgradig gefährlich. Gerade bei Dunkelheit."
"1) Im Sommer scheint es zu wenig Abstellplätze zu geben, derzeit geht es noch.2) Mitnahme des Rades in S1 sollte in den absoluten Stoßzeiten verboten werden, da für Mitreisende zT unzumutbar !3) Radweg Hohen Neuendorf-Frohnau über das Feld parallel östlich zur S1 sollte durchgehend befahrbar sein, zT leider Matschweg nach Regen (letzter Teil Stadtgrenze an der Neubrücker Str/ Gralsburgweg)."
"Deutlich mehr Fahrradständer und deutlich sichere, da viel geklaut wird."
"1. Die Qualität der Straßen. Meist handelt es sich um Kopfsteinpflaster. Am Fahrbereich gibt es viele Löcher oder holprig gestopfte Löcher. Nach Regenfällen

bilden sich am Fahrbahnrand große Seen.2. Stellplätze müssten sicherer werden. Mir wurde innerhalb eines Monats drei mal der Sattel samt Stütze geklaut."
"Trotz Bügel werden die Fahrräder oft geklaut. Besser wäre eine gute Möglichkeit das Fahrrad in der S-Bahn mitzunehmen, aber während der Rush-Hour ist das nicht wirklich möglich."
"Mehr sichere Abstellbügel müssten aufgestellt werden und dafür evtl. auch Kfz-Parkplätze aufgegeben werden. Man muss sein Rad zu manchen Uhrzeiten 500 Meter weit weg an einer Strassenlaterne abstellen. Sichere Radwege würden das Leben natürlich auch erleichtern, sowie die Möglichkeit die Kreise andersherum legal befahren zu können. Außerdem wäre ein Südzugang zum S Bahnhof sehr hilfreich, dann müsste man von Süden kommend auch nicht das kurze Stück zwischen Burgfrauenstrasse und der S Bahnbrücke „illegal" entgegengesetzt der Einbahnstrasse fahren."
"Kleinere Parkzone für Autos, ganz schlimmes Kopfsteinpflaster für Fahrräder, es sollte daher erlaubt sein, auf dem Gehweg zu fahren. Fahrradwege bauen wäre eine Alternative"
"Da die Straßen mit dem Fahrrad unbefahrbar sind muss ich auf den Bürgersteig ausweichen und störe dabei die Fußgänger. Ich musste auch schon Bußgelder zahlen."
"Die Strecke Glienicke-Frohnau führt über mäßig befahrene Fahrbahnen. Auf dem Fürstendamm führt die jüngst eingerichtete Parkraumbewirtschaftung dazu, dass der Parkraum außerhalb der Zone voll ausgenutzt wird. Das engt die nutzbare Fahrbahn ein und die Fahrzeuge, vor allem auch der Bus, kommen nicht aneinander vorbei. Für Radfahrende immer wieder gefährliche Manöver..."
"In Frohnau ist die Situation sehr gutDie letzte Frage ist unsinnig. Ich nutze das Rad ja bereits ständig und es gibt auch überdachte Abstellplätze. Weder Ja noch Nein sind also korrekte Antworten"
"nichts"
"1. Nach 10:00 Uhr morgens gibt es so gut wie keine Abstellplätze mehr, da muss man halt schon vorher nach einem Laternenpfahl oder ähnlichem gucken und mehr Zeit einplanen.2. Es kommt relativ häufig vor, dass der Fahrstuhl nicht funktioniert, das ist nicht nur für Radfahrer ein großes Ärgernis, weil es keine Alternative gibt, ein 2. Ausgang zur Burgfrauenstr. mit Aufzug könnte eine Alternative sein, nicht nur für Radfahrer.3.Der Radweg auf dem Sigismundkorso zw. Fussgängern und parkenden Autos ist so miserabel, dass schon vor vielen Jahren die Radfahrschilder abgebaut wurden. Das hat sich leider bei vielen Autofahrern bis heute noch nicht rumgesprochen, wir sind besonders im Bereich der ev. Schule wüsten Beschimpfungen und lauten Hupkonzerten (Gefahr im Verzug??? von wem?) ausgesetzt.4. Der Strassenbelag auf dem Ludolfinger Platz zwischen Maximiliankorso und Sigismundkorso zwingt Radfahrer dazu in der Mitte der Strasse zu fahren, was ebenfalls manchmal Hupkonzerte und Beschimpfungen auslöst. Tempo 30, wie vorgeschrieben wird leider auch von vielen ignoriert.5. Der Karmeliterweg ist offiziell Fahrradweg, der Richtung S-Frohnau via Donnersmarckplatz führt. Die Strassenverhältnisse (Kopfsteinpflaster) dort lässt alle Radfahrer, die diesen Weg kennen, in beide Richtungen auf dem Bürgersteig fahren. Die Kurve Donnersmarckalle zum -platz ist absolut unübersichtlich und stellt eine mögliche Gefahr für Fussgänger und Radfahrer dar. Mir und Familie ist glücklicherweise (dank vorsichtiger Fahrweise) bisher nichts passiert. Alllerdings haben wir schon darüber nachgedacht (falls der Strassenbelag auch weiterhin bleibt wie er ist), zumindest einen Spiegel an den dort stehenden Laternenpfahl anzubringen.6. und jetzt noch etwas Erfreuliches: Seit es den rotangestrichenen Radweg über die Alemannenstr. zum Sigismundkorso gibt, sind die Gefahrensituationen deutlich zurück gegangen. Ein Dank an die Initiatoren der ev. Schule, mein eigener Hinweis auf diese gefährlichen Überwege vor ein paar Jahren an den ADFC (als langjähriges Mitglied) sind damals nicht beachtet worden."
"Der Fahrstuhl zum Gleis ist zu klein bzw. zu kurz für Fahrräder. Vor allem für Radfahrer*innen, die ein Kindersitz auf dem Gepäckträger haben oder für Radfahrer*innen mit Gehbehinderung ist das sehr ärgerlich."
"Die Sicherheit müsste dringend verbessert werden. Es werden zu oft Fahrräder geklaut."

Umfrage: Erreichbarkeit von S-Bahnhöfen in Reinickendorf

-Freitext-Kommentare: was müsste verbessert werden ?-

"Diebstahlschutz"
"Ich stelle das Fahrrad nicht ab, sondern nehme es mit in die S-Bahn. Der Fahrstuhl ist jedoch zu kurz, so dass ich mein Fahrrad hochkant stellen muss oder es die Treppe runter tragen muss. Wenn meine beiden Kinder (3 +4 Jahre alt) ihre beiden Räder mitnehmen, artet das in Streß aus."
"Radwege"
"Radwege gibt es auf meinem Weg zum Bahnhof, die Zeltinger Straße runter, keine. Abstellmöglichkeiten am Bahnhof sind zwar vorhanden, sogar nagelneu, aber noch immer viel zu wenig."
"Radweg oder bessere Qualität der Straße (Fürstendamm)"
"Einrichtung von Fahrradwegen, bzw. die Qualität der Straßen am (Fahrbahn-) Rand, dort sind die Straßen oft sehr schlecht.Mehr Abstellplätze mit Beleuchtung."
"Mehr Platz für Fahrräder und Fußgänger*innen im Zentrum von Frohnau und deutlich weniger für Autos. Abschaffung der PKW-Parkplätze auf der Frohnauer Brücke, um mehr Platz für Gehwege zu schaffen."
"Die Wege direkt zur S-Bahn verkürzen, damit ich nicht einen Umweg um den Kreisverkehr machen muss, weil ich auf dem Gehweg ja nicht fahren darf. Aber alle fahren auf den Gehwegen, weil es sonst Umwege sind oder die Autos die Straße blockieren und es gefährlich ist als Radfahrerin.Eine Fahrradspur auf der Straße und/oder die offizielle Nutzung der großen Gehwege mit Fahrradspur."
"Schaffung von mehr Stellplätzen, im optimalen Fall Fahrradparkhaus. Das Abstellen der vielen Fahrräder im öffentlichen Straßenland stört beim Benutzen der Bürgerdteige sehr. Die DB muss hier in die Verantwortung genommen werden"
"Nichts"
"Diebstahlschutz. Überdacht reicht nicht. Es muss ein überwachtes Parkhaus für Fahrräder geben."
"Es müssen dringend Radwege auf der burgfrauenstrasse und an den beiden Plätzen in Frohnau entstehen, ebenso sichere abstellmöglichkeiten für die Räder. Ich fühle mich als Radfahrer nicht sicher und im Stich gelassen, die Infrastruktur und Sicherheit für den Rad Verkehr sind beschämend!!!"
"Tempo 30 für Autos von Burgfrauenstraße bis Zeltinger Platz, Parkflächen auf Burgfrauenstr. weg für einen Bedarfsradweg auf der Straße, mehr Abstellmöglichkeiten am Bahnhof"
"Es sind keine Bügel, sondern Fahrrad Ständer. Es finden zu viele Diebstähle statt. Oft gibt es kein Platz für das eigene Rad. Der Weg ist zum Bahnhof ist schlecht für Radfahrer geeignet."
"Es sind keine Bügel, sondern Fahrrad Ständer. Es finden zu viele Diebstähle statt. Oft gibt es kein Platz für das eigene Rad. Der Weg ist zum Bahnhof ist schlecht für Radfahrer geeignet."